

AGENDA

- HEUTE**
GOLDACH
• **Kinderhütendienst**, 8.15–11.45, Familienzentrum, Löwenstrasse 7
• **GV Raiffeisenbank**, 19.00, Wartegghalle
GRUB AR
• **Konzert**, Flauto Dolce Ensemble, 19.00, evangelische Kirche
HEIDEN
• **GV Raiffeisenbank**, 19.30, Turnhalle Wies
• **Kokowääh**, 20.15, Kino Rosental
MÖRSCHWIL
• **Die Kaktusblüte**, Komödie mit Theatergruppe Spielwitz, 20.00, Gemeindezentrum
RHEINECK
• **Bibliothek**, 15.30–18.30, Hauptstrasse 5
• **Ludothek**, 15.30–18.30, Bahnhofstrasse 26
RORSCHACH
• **Claro-Weltladen**, 9.00–11.30/14.00–18.30, Hauptstrasse 45
• **Jashöck** für Senioren, 13.30–17.00, Haus Negropont
• **Rotkreuz-Lädeli**, 13.30–18.30, Denner-Passage
• **Spielnachmittag**, Gesellschaftsspiele, 14.00–16.00, evangelische Kirche, Treffpunkttraum
• **Stadtbibliothek**, 17.00–19.00, Hauptstrasse 15b
• **Konzert**, Natalia Wohler, 20.00–23.00, Münzhofbar
• **iPod-Battle**, 21.30, Kulturlokal Mariaberg
RORSCHACHERBERG
• **GV Raiffeisenbank** Rorschacherberg-Thal, 19.00, Mehrzweckhalle THAL
• **«d'Gedächtnislücke»**, Dorftheater Staad, Telefon 071 880 05 55, 20.00, Hotel Ochsen
• **Zirkus Stey**, «Inno-Vantastica», 20.00, Sefar-Areal
TÜBACH
• **GV Raiffeisenbank**, 19.00, Mehrzweckhalle
UNTEREGGEN
• **GV Raiffeisenbank**, 19.00, Mehrzweckhalle Spielbüel
- MORGEN**
ALTENRHEIN
• **Fliegermuseum**, 13.30–17.00, Flugplatz
BERG SG
• **Unterhaltung** der Musikgesellschaft, Motto: «Eiger, Mönch, und», 20.00, Schulhaus
• **Winterend-Party** mit DJ Feiter, Eintritt frei, 20.00, Sea Side Pub
GRUB SG
• **Unterhaltung** der Bürgermusik, 20.00, Gruberhof
HEIDEN
• **Dschungelkind**, 17.15, Kino Rosental
• **Kokowääh**, 20.15, Kino Rosental
MÖRSCHWIL
• **Instrumentenvorstellung**, 10.00–12.00, Primarschulhaus
• **Jugendfilm**, 19.30, Gemeindezentrum
• **Die Kaktusblüte**, Komödie mit Theatergruppe Spielwitz, 20.00, Gemeindezentrum
REGION RORSCHACH
• **A-cappella-Festival**, fünf Formationen in fünf Lokalen, 20.00, Stadthof, Seerestaurant, Englers am See, Mozart, Schweizerhof (Essen ab 18 Uhr)
RORSCHACHERBERG
• **Preisjassen**, Fischereiverein Rorschach, 14.00, Hotel Rebstock
THAL
• **Infotag** Musikschule Am Alten Rhein, Schulhaus Feld, 9.30–12.00
• **«d'Gedächtnislücke»**, Dorftheater Staad, 20.00, Hotel Ochsen
• **Zirkus Stey**, «Inno-Vantastica», 15.00 und 20.00, Sefar-Areal

Die Spuren der Zeit entdecken

Im Auftrag der Stadträte Ronnie Ambauen und Peter Fuchs waren Studierende der Fachhochschule unterwegs in Rorschach. Auf der Suche nach Zeichen der Veränderung in der Stadt entstanden über 120 Fotografien. Eine Auswahl.



Bild: Andrea Frischknecht

«Nachgiebig»: Aufgenommen an der Grenze zu Rorschacherberg.

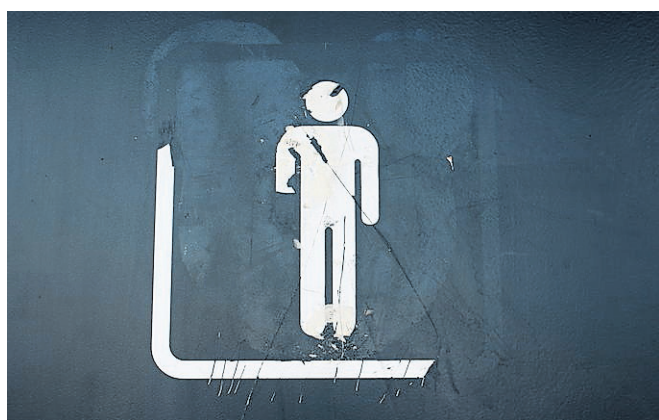


Bild: Marion Müller

«Sauberes Geschäft»: Aufgenommen am Rorschacher Hafen.



Bild: Andrin Möschi

«Spießbürger und Stumpfbacke»: An der Neustadtstrasse.

RORSCHACH. Rorschach ist eine Stadt im Wandel – zurzeit reiht sich eine Baustelle an die nächste. Kein Stein scheint auf dem anderen zu bleiben. In den kommenden Jahren entstehen in der Stadt rund 380 neue Wohnungen (Tagblatt von gestern). Die Fachhochschule St.Gallen (FHS) ist eines dieser Zentren, wo der Wandel mit allen Sinnen spürbar ist: Ihr Standort ist zu einer grossen Baustelle geworden. Studierende erhielten im Rahmen eines Seminars von den Stadträten Ronnie Ambauen und Peter Fuchs den Auftrag, die Stadt unter die Lupe zu nehmen und die Zeichen der Veränderung mit ihren Fotokameras zu dokumentieren. «Uns interessiert der unbefangene Blick auf die Stadt», sagte Peter Fuchs.

55 Studierende, die in diesem Frühjahr mit dem Studium begonnen haben, machten sich auf einen Streifzug durch das gesamte Stadtgebiet und brachten Fotografien zurück. Sie fokussieren sich nicht schlicht auf Baustellen, sondern zeigen auch, wo der Zahn der Zeit an der Stadt nagt oder wo die Natur ihre Spuren hinterlässt. Innerhalb von acht Stunden konnten die Studierenden die Bilder schiessen, auswählen, ausdrucken, beschriften und den beiden Stadträten schliesslich eine Mappe mit 120 Ergebnissen überreichen. «Die Bilder sind sehr aussagekräftig», lobte Peter Fuchs. «Sie zeigen den Dornröschenschlaf, aus dem Rorschach immer mehr erwacht.» Dennoch: «Der Prozess des Wandels ist nie abgeschlossen. Eine Stadt ist nie fertig gebaut», sagte Ronnie Ambauen.

Die Fotos sind auf dem FHS-Blog zu finden. Geplant ist ausserdem ein Plakat, das in der Fachhochschule sowie im öffentlichen Raum aufgehängt wird. (lem)

www.quartierpalaver.ch



Bild: Barbara Bernold

«Mit dem Kopf durch die Wand»: Im Nordwesten Rorschachs.

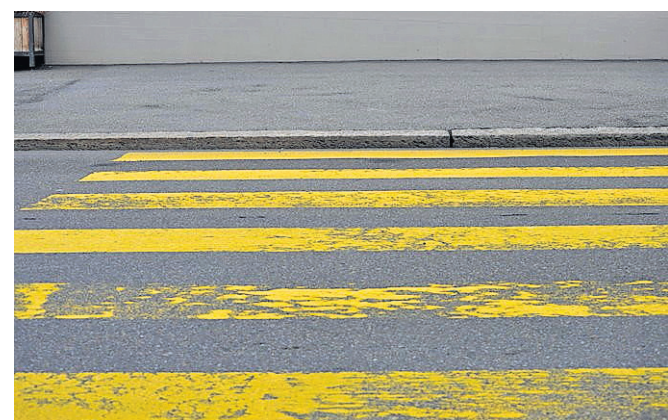


Bild: Nelly Knöpfel

«(Ver-)gängig»: Aufgenommen im Nordwesten Rorschachs.



Bild: Ivo Reich

«Vergessene Kinder»: Aufgenommen an der Hauptstrasse.

Kein Engpass im Warteggweg

Der Gemeinderat Goldach will den Warteggweg für Fussgänger und Radfahrer ausbauen. Für den Weg müssen eine Scheune und ein altes Wohnhaus weichen.

GOLDACH. Der Gemeinderat hat das Projekt und den Teilstrassenplan für den Ausbau des Warteggweges auf dem Teilstück zwischen Schmiedgasse und Dammweg genehmigt, wie er in einer Medienmitteilung schreibt. Die Gemeinde könne das dafür benötigte Land von der Ortsgemeinde kaufen.

Es sei ein Ziel der Verkehrsplanung, dem Langsamverkehr und insbesondere den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit zu

bieten, das verkehrsreiche Dorfzentrum zu umfahren. Die Route über den Warteggweg biete sich dafür an, schreibt der Gemeinderat. Das betreffende Teilstück sei heute allerdings mit einem Fahrverbot belegt.

Der Gemeinderat konnte sich mit der Ortsgemeinde über den Kauf einer Teilfläche einigen, um den Engpass aufzuheben und den Weg so zu verbreitern, dass er auch als Radweg dienen kann. Die Scheune muss diesem Vorhaben

weichen, schreibt der Gemeinderat weiter. Gleichzeitig werde auch das benachbarte, alte Wohnhaus mit Remise abgebrochen.

Der Gemeinderat hat das Strassenbauprojekt und den Teilstrassenplan genehmigt. Die Erlasse liegen ab dem 4. April während 30 Tagen öffentlich auf. An die Projektkosten von 268000 Franken hat der Kanton einen Beitrag von 163000 Franken zugesichert, da das neue Wegstück Teil des kantonalen Radweges ist. (Gk.)



Bild: pd

Den Engpass im Warteggweg zwischen Schmiedgasse und Dammweg will der Gemeinderat aufheben.

Trotz Gegenanträgen wird der Steuerfuss erhöht

Gegen die Erhöhung des Steuerfusses um ein Prozent wuchs an der Kirchbürgerversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Opposition. Schliesslich wurde der neue Steuerfuss von 23 Prozent gebilligt.

GOLDACH. Lidia Bollhalder, die neue Präsidentin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, verteidigte an ihrer ersten Kirchbürgerversammlung gleich zwei Anträge erfolgreich gegen die Opposition ihres Vorgängers.

Aus Angst vor Austritten

Bei gleichbleibendem Angebot im kirchlichen Leben und der aktuellen Anzahl Stellenprozente wäre auch bei intensiver Kostenüberwachung 2011 mit einem Verlust von 100000 Franken zu rechnen gewesen. Deshalb schlug die Vorsteherschaft die Erhöhung des Steuerfusses vor. Zwei Stimmbürger wandten sich dagegen, weil Steuerfusserhöhungen erfahrungsgemäss zu Kirchenaustritten führen. Jürgen Altmann verlangte zusätzliche Sparmassnahmen. Ruedi H. Egger wollte für 2012 eine Personalplanung vorgelegt bekommen, welche eine ausgeglichene Rechnung ermöglicht. Beide Anträge wurden nach reger Diskussion grossmehrheitlich ab-

gelehnt. Erfolgreich sprach sich Ruedi H. Egger auch gegen den Verkauf des ehemaligen Pfarrhauses an der Schulstrasse 17 aus. Die Vorsteherschaft begründete den Verkaufsantrag damit, dass die Pfarrer in Mietwohnungen oder eigenen Häusern wohnen und die vermietete Liegenschaft renoviert werden müsste. Ruedi H. Egger meinte, die Renovation sei nicht zwingend, und der Liegenschaftswert werde noch steigen.

Zum Verkauf ermächtigt

Dennoch ermächtigte die Versammlung die Vorsteherschaft – bei zwanzig Gegenstimmen – zum Verkauf, und war mit Max Schweizers Vorschlag, drei Viertel des Verkaufserlöses auf die Reserve für Bauten und Renovationen und ein Viertel auf die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse aufzuteilen, einverstanden.

Der Kirchenchor hatte die von 87 Stimmberechtigten besuchte Versammlung unter der Leitung von Beatrice Opprecht eröffnet. Dora Soller, welche nach zehn Jahren als Vorsteherin zurücktrat, und Gertrud Wirth, die im Mai in Pension geht, bekamen am Schluss Blumen überreicht. Mirjam Schoch stellte sich als neue Jugendarbeiterin in Steinach vor, und Urs Reuteler lobte die kompetente Amtsausübung durch die Präsidentin und die gute Stimmung in der Vorsteherschaft. (pb.)

TAGBLATT

Ausgabe für die Region Rorschach

Redaktion: Fritz Bichsel (fbi)
Rudolf Hirtl (rtl)
Andrea Sterchi (ast)
Lea Müller (lem)

Signalstrasse 15
9401 Rorschach
Tel. 071 - 844 58 58
Fax 071 - 844 58 50

E-Mail: redaktionot@tagblatt.ch